

Jahresbericht GV 2008 - GV 2009 von NWA Aargau

Vorstand

Der Vorstand hielt 6 Vorstandssitzungen ab und führte eine halbtägige Klausur durch. An dieser wurde u. a. das Ziel einer besseren Medienpräsenz beschlossen. Dies wurde erreicht durch:

- AZ-Artikel von L. Fehlmann als Replik auf Artikel von NR Hans Killer
- Auftritt im "Schweiz aktuell" des Schweizer Fernsehens im Rahmen einer dreiteiligen Serie über die Rahmenbewilligungsgesuche. Im Beitrag wurde die Standaktion in Brugg gezeigt und L. Fehlmann interviewt.
- Ganzseitiges Interview mit U. Nakamura auf der Fricktalerseite der AZ
- Interview mit U. Nakamura im Radio Argovia
- Verschiedene Kurzinterviews mit E. Burgener und U. Nakamura in der Basler Zeitung und Neuen Fricktaler Zeitung
- Interview mit L. Fehlmann im Radio Dreyeckland
- Verschiedene Medienmitteilungen

An der Klausur informierten Jürg Joss und Jürg Aerni von Fokus Anti-Atom über das AKW Beznau und seine technischen Mängel. Fokus Anti-Atom widmete die September-Nummer ihres Infoblattes schwergewichtig Beznau.

Vernetzungsarbeit

Auf Anregung von Ruedi Bösiger, Geschäftsführer WWF AG, ist die „**Koordinationskonferenz "Nein zu neuen AKW AG/SO"** entstanden, welche von NWA AG koordiniert wird mit Leitung von L. Fehlmann. Diese fand vier Mal statt. Dabei sind verschiedenste Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie Parteien der Kantone AG und SO.

U. a. ist daraus die "Aktion Beznau" entstanden. 8 Organisationen (Fokus Anti-Atom, NWA AG, NWA SO, NWA BE, Grüne AG, Grüne SO, SP AG, SP SO) haben BR Moritz Leuenberger im November 2009 einen Brief geschrieben, indem die sofortige Abschaltung des AKW Beznau verlangt wird, da es technische Mängel aufweist, welche nachzurüsten wären. Dies gestützt auf die "Verordnung des UVEK über die Methodik und die Randbedingungen zur Überprüfung der Kriterien für die vorläufige Ausserbetriebnahme von Kernkraftwerken". Dieser Brief wurde vom UVEK als Aufsichtsbeschwerde qualifiziert und dem ENSI zur Stellungnahme bis 30. April 2010 zugestellt.

Konradin Kreutzer, ein "alter" Kämpfer gegen AKWs, freute sich sehr über unsere Aktivität, nahm zweimal an einer Koko-Sitzung teil und vermachte uns das letzte Exemplar seines Buches aus dem Jahr 1976: "Hokus Pokus Verschwindibus", eine Publikation vom Forum für verantwortungsvolle Wissenschaft (www.nux.ch). Vor wenigen Wochen ist Konradin Kreutzer gestorben. Damit ist sein Geschenk wirklich zu seinem Vermächtnis geworden und wir werden ihm grosse Sorge tragen.

I. Frei nahm an mehreren atomkritischen **Vollmondpicknicks** teil.

U. Nakamura, I. Frei und E. Burgener vertreten uns in der neu geschaffenen CORE **Arbeitsgruppe Atommülllager**, bei welcher die SES die Federführung hat.

U. Nakamura vertritt NWA AG in der Arbeitsgruppe rund um eine sozioökonomische Studie betr. Gösgen bei der Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt.

Im Weiteren sind wir durch U. Nakamura im **Vorstand der NWA CH** vertreten.

Basisarbeit

Auf der Strasse waren wir dreimal an Ständen: in Zofingen, Brugg und Baden. Jedes Mal haben wir ca. 500 Broschüren verteilt und stiessen auf grosse Resonanz.

Das Werbematerial wurde übrigens von NWA CH entwickelt, hergestellt und uns zur Verfügung gestellt. Dafür sind wir sehr dankbar, hätten wir doch nie die Ressourcen gehabt, in so kurzer Zeit derart gutes Material zu produzieren.

Im Spätsommer wurde eine grosse Werbeaktion durchgeführt. Rund 300 Personen wurden angeschrieben, was NWA AG einige Neumitglieder brachte.

Verschiedenes

Zu Ehren unseres jungen Vereins wurde die GV von NWA CH in Aarau abgehalten, an welcher unser Vorstandsmitglied Reto Rigassi das Hauptreferat zum Thema "Wie viele Arbeitsplätze bringen uns die Erneuerbaren?" hielt.

Im Herbst 2009 haben wir eine Vernehmlassung zur Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes beim BVU eingereicht.

In Aarau ist eine Energieinitiative, analog der Stadt Zürich, lanciert worden. Im Initiativkomitee ist L. Fehlmann für NWA dabei.

Wir sind dem Komitee "**Mühleberg - Ver-fahren**" beigetreten, welches den Zweck hat, die Beschwerdeführenden der Zonen 1 und 2 um das AKW Mühleberg zu unterstützen. Federführend ist Fokus Anti-Atom.

19.03.2010/ LFS